

Kurzbiografien der Referentinnen und Referenten



Karolina Wigura

Publizistin und Soziologin, Vorstandsmitglied, Stiftung „Kultura Liberalna“, Warschau; Fellow am Wissenschaftskolleg Berlin

Karolina Wigura ist Publizistin, Soziologin und Ideenhistorikerin. Sie ist Mitbegründerin und Vorstandsmitglied der Stiftung „Kultura Liberalna“, die das gleichnamige polnische Online-Magazin herausgibt. Daneben arbeitet sie als Assistenzprofessorin am Institut für Soziologie der Universität Warschau.

Ihr Buch „Die Schuld der Nationen. Versöhnung als politische Strategie“ erhielt 2012 den Józef-Tischner-Preis. Ein Jahr später wurde sie für den Jerzy-Turowicz-Preis nominiert. Sie ist Preisträgerin des Geremek-Stipendiums Bronisław am

Institut für Humanwissenschaften in Wien (2012), war Stipendiatin des Polish Studies Programme am St. Antony's College der Oxford University (2016) und absolvierte einen wissenschaftlichen Aufenthalt an der Central European University in Budapest (2015). Zurzeit ist sie Fellow am Wissenschaftskolleg Berlin.

Karolina Wigura arbeitete von 2003 bis 2006 als Journalistin für das polnische Radio (Zweites Polnisches Radio) und bis 2009 bei „Tygodnik Idei Europa“, der intellektuellen kulturpolitischen Beilage der Tageszeitung Dziennik. Für ihr Interview mit Jürgen Habermas „Europa in der Todeslähmung“, das dort veröffentlicht wurde, erhielt sie den Großen Pressepreis 2008.

Karolina Wigura studierte Soziologie und Politische Wissenschaft an der Universität Warschau und an der Ludwig-Maximilians-Universität München.



Paweł Musiałek

Vorstandsmitglied des polnischen Think Tanks „Klub Jagielloński“, Warschau

Paweł Musiałek ist Mitglied des Vorstands des polnischen Think Tanks „Klub Jagielloński“ und Direktor des Analysezentrums des „Klub Jagielloński“. Er hat Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen an der Jagiellonen-Universität Krakau studiert. Paweł Musiałek war Mitautor des Portals Europa-Bezpieczeństwo-Energia (dt.: Europa-Sicherheit-Energie), stellvertretender Programmdirektor am Zentrum für Energieforschung der Europäischen Universität Krakau und Analyst bei der Stiftung Diplomatie und Politik. Bei dem polnischen Fernsehsender „Telewizja Republica“ leitete er seine eigene

Sendung über europäische Themen „Europa von innen heraus“.

Paweł Musiałek bereitet eine Doktorarbeit an der Jagiellonen-Universität über den Streit um die polnische Außenpolitik nach 2004 vor. Er ist Kommentator für politische Ereignisse in Polen und im Ausland sowie für Energiefragen. Er ist Herausgeber und Autor von wissenschaftlichen und analytischen Publikationen zu außen- und energiepolitischen Fragen, unter anderem: „Außenpolitik der Regierung von Donald Tusk 2007-2011“.



Jan Puhl

Redakteur, Der Spiegel, Hamburg

Jan Puhl ist ein deutscher Journalist. Er hat Geschichte und Politik an der Universität Hamburg studiert. Er ist Redakteur im Auslandsressort des Spiegels und schreibt seit 14 Jahren über Osteuropa und Afrika.

Als freier Mitarbeiter des Hamburger Wochenblatts kam er nach der Wende von 1989 mit einem Exilpolen in Kontakt, der ihn 1990 mit nach Warschau nahm. In den Jahren 1994-95 studierte Jan Puhl als Stipendiat des DAAD dort an der Universität Warschau und absolvierte gleichzeitig ein Praktikum bei der polnischen Zeitung Życie Warszawy. Nach dem Studium volontierte er bei der DPA in Berlin und ging

danach zur Zeitung „Die Woche“. Seit 2002 ist er Redakteur im Auslandsressort beim Spiegel. Jan Puhl ist verheiratet und hat vier Kinder.



Darius Müller

Leiter des Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e.V.

Partnerschaftsbeauftragter des Landes Brandenburg für die Region Großpolen, Müncheberg

Darius Müller ist Diplompolitologe. Er studierte am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin und am Institut für Internationale Beziehungen der Universität Breslau (Uniwersytet Wrocławski). Seit 2008 ist er Leiter des Bildungs- und Begegnungszentrums Schloß Trebnitz e.V., einer Jugend- und Bildungsstätte (Erwachsenenbildung). Als Partnerschaftsbeauftragter des Landes Brandenburg für

Wielkopolskie / Großpolen ist Darius Müller seit Sommer 2016 verantwortlich für den Aufbau und die Pflege von Kontakten in den Bereichen Zivilgesellschaft, Kultur und Verwaltung zwischen Brandenburg und der Region Großpolen sowie den anderen westpolnischen Partner-Wojewodschaften Brandenburgs. Seit mehreren Jahren ist er ehrenamtlich im Vorstand der Gustav Seitz Stiftung tätig, die 2017 das gleichnamige Bildhauer-Museum in Trebnitz gegründet hat.

Moderation: Manfred Sapper

Chefredakteur der Monatszeitschrift „Osteuropa“, Berlin

Dozent an der Universität St. Gallen (Schweiz)

Dr. phil., Studium der Politikwissenschaft, Geschichte und Soziologie in Frankfurt/Main, Siena und Moskau.